

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 112.

Dienstag, den 25. Juli 1899.

60. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen. Einquartierung betreffend.

In den nachstehenden Gemeinden des Oberamtsbezirks werden aus Anlaß der diesjährigen großen Herbstübungen die hienach bezeichneten Einquartierungen notwendig werden.

Unter den angeführten Ortschaften sind überall nur die betreffenden Ortschaften selbst zu verstehen. Es sind also die zugehörigen Höfe, Weiler, nicht mit zu belegen.

Die Einquartierung erfolgt in Form regelmäßiger Quartierleistung mit Verpflegung. Die Seitens der Militärverwaltung hiefür zu leistende Entschädigung beträgt pro Mann und Tag 80 Pfg. Wie seither leistet die Amtskörperschaft für jeden Mann und Tag Zuschuß, welcher durch Amtsversammlungsbeschluß vom 17. ds. Mis. erhöht wurde von 1 Mt. 10 Pfg. auf 1 Mt. 60 Pfg. für Unteroffiziere und Feldwebel und auf 1 Mt. 30 Pfg. für Soldaten, ferner für 1 Pferd pro Tag Stallmiete 25 Pfg. für 1 Wachslokal pro Tag 1 Mt.

Die Gemeinden, welche belegt werden, sind folgende:

Gemeinde	wird belegt		Art des Quartiers.
	am	mit (Truppenteil)	
Waiblingen.	5. bis einschl. 7. Septbr.	Stab der 30. Kav. Brigade Regimentsstab und 3 Esk. Man. Regts. Nr. 11. Abt. Stab und 1 Batt. der Reitt. Abt. Feldartillerie Regts. Nr. 15. Pionier-Det. v. XV. Armee Korps	B. u. F.
Seinheim	5. bis einschl. 7. September	2 Eskadrons Man. Regts. Nr. 15.	B. u. F.
Ebersbach	5. bis einschl. 7. September	Regtsstab und 2 Eskadrons Man. Regts. Nr. 15.	B. u. F.
Hegnau	5. bis einschl. 7. September	1 Eskadron Man. Regts. Nr. 19.	B. u. F.
Neckarrens	5. bis einschl. 7. September	1 Eskadron Man. Regts. Nr. 19.	B. u. F.
Neustadt	5. bis einschl. 7. September	2 Eskadrons Man. Regts. Nr. 11.	B. u. F.

Waiblingen, den 22. Juli 1899.

A. Oberamt: Vertsch.

An die Ortsvorsteher.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erhalten die Ortsvorsteher der in Betracht kommenden Gemeinden den Auftrag, rechtzeitig das Erforderliche einzuleiten.

Die durchschnittlichen Stärken der einzelnen Truppenteile an Offizieren, Mannschaften und Pferden sind aus der angehängten Nachweisung ersichtlich. Die genaue Stärke wird durch Tags zuvor eintreffende Quartiermacher mitgeteilt werden.

Wo die Lieferung der Fourage Seitens der Gemeinden zu erfolgen hat, ist dies wie hievor bezeichnet durch F. ersichtlich gemacht; im Uebrigen geschieht die Sicherstellung der Fourage durch die Militärverwaltung.

Ungefähre Stärke

	Generale.	Stabsoffiziere.	Hauptleute, Milit.meister, Leutnants.	Sanitätsoffiziere.	Battmeister, Oberroßärzte, Hofärzte.	Feldwebel, Wachtmeister, Unterärzte, Unteroffiziere.	Portepeschwärmiche, Wzefeldwebel.	Unteroffiziere.	Gemeine.	Offizierburtschen.	Waffenmeister.	Wachschmied.	Offizierpferde.	Dienstpferde.	Für die Pferde sind an Nationen erforderlich:			an Vorspann sind erforderlich	Zweispänner.	Geschäftszimmer.	Vorst. und Wachslokale.	
															Zahl der Nationen	Sofort zu je 8	Hen zu je 8					Stroh zu je 8
1 Kavallerie-Brigade-Stab	1	1			1			1	5	3			7	4	7	6000	2500	1750	1		1	
1 Kavallerie-Regts.-Stab		2	1	1	2	1	1	16	2	6			10	20	4	5250	2500	1750				
1 Eskadron			5			1	2	12	95	5			8	117	30	5650	"	"	1		1	
1 Artillerie-Abteilung-Stab	1	1	1	1	2	1		1	5	5	1		5	3	125	5250	"	"	1			1
1 Batterie (reitende)			4			1	2	14	86	4			8	108	8	6000	"	"	1			1
1 Pionier-Detachment			2			2		8	48	2					74	5250	"	"				1

Anmerkung: B. und F. bedeutet Quartier mit Verpflegung und Fourageverabreichung.
Waiblingen, den 23. Juli 1899.

A. Oberamt: Vertsch.

Landwirtschaftliche Vereinsache.

Den Herren Ortsvorstehern erlaubt sich der Unterzeichnete Bescheinigungen für die Jahresbeiträge der Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins von je 2 Mk. pro 1899 mit dem Ersuchen zu übersenden, solche denselben bei Erhebung der Beiträge ausfolgen und letztere in gest. Bälde in einer Sendung mit kurzem Begleitschreiben ihm zukommen zu lassen. Diejenigen Mitglieder, welche an der **Gaueverammlung** in **Cannstatt** teilgenommen haben, bezahlen gegen ihre Unterschrift auf den projektierten Quittungen nur 1 Mk. Jahresbeitrag.

Dabei wird bemerkt, daß die Expedition des landwirtschaftlichen Wochenblatts in Stuttgart Abmeldungen fürs kommende Jahr nur auf **10. Dezember** annimmt, weshalb frühere Austrittserklärungen von Bezahlung des Beitrags für das laufende Jahr nicht befreiten. Der Beitrag für das laufende Jahr 1899 muß hienach jedenfalls bezahlt werden, wie denn die Mitglieder auch die landwirtschaftlichen Wochenblätter 1899 zugestellt erhalten.

Großheppach, den 21. Juli 1899.

Vereinskassier: Haag.

Waiblingen.

Zum Einmachen der Früchte

Zucker

in allen Sorten billigst.

Kristall- zucker

bei 1 Pfd. à 28 Pfennig,
bei 5 Pfd. à 27 "
bei 50 Pfd. à 26½ "
bei 200 Pfd. à 26 "

empfiehlt

A. Kübler,
Marktplatz.

Waiblingen.

Donnerstag den 27. Juli
Mittag 1 Uhr

verkaufe ich die

Dinkelerträgnisse

von 32 ar am Kanonenberg,
" 16 " auf den Ziegeläckern,
" 33 " Winterhalten.

Zusammenkunft bei meinem Hause.

G. Pfander, Bahnhofsstraße.

Hegnau.

Ich verkaufe auf dem hiesigen Rathause am
Donnerstag den 27. d. M.
Mittags 12 Uhr

mein 1stodiges

Wohnhaus

an der Gartenstraße und Krebsgasse, geeignet für Arbeiter, die nach Waiblingen, Cannstatt oder Stuttgart ins Geschäft gehen, nach Umständen können auch etwas Güter mit erworben werden. Bei annehmbarem Angebot folgt der Zuschlag sofort.

Gottlob Grüb, Gipsler.

Fahrnis-Auktion.



Am nächsten

Dienstag den 25. Juli (Jakobifeiertag)
wird von Nachmittags 2 Uhr an
im Hause des **W. Blag, Schreiner** alte
Bahnhofstraße eine Fahrnis-Auktion gegen

Kaaszahlung abgehalten wobei vorkommt:

2 neue hochhauptige Bettladen, samt Koff, ein
neues Sofa, 1 polirte Waschkomode, 1 pol. Komod,
1 pol. Kleiderkasten, 2 Nachttische, 1 Nähmaschine,
Schranken und Stühle, Spiegel, Betten, ver-
schiedenes Wirtschaftsinventar, 1 Messerputz-
maschine, 1 Badmüde, Cigarren, Karten und
allgemeiner Hausrat, wozu Liebhaber freundlich einge-

laden sind.

Hohenacker.

Unterzeichneter verkauft krankheitsshalber am nächsten

Dienstag, den 25. Juli

Mittags 1 Uhr

1 Pferd, 15 Jahre alt, fehlerfrei,
1 Kuh, milchgebend, halbrüchtig und
1 Wagen sammt Leitern.

Ludwig Banzhaf, Bäcker.

Wichtig für sparsame
Hausfrauen.

Fritz Müller's Kernseifen-Pulver

mit der Schutzmarke: „**Matrose**“
ist garantiert unschädlich, äusserst preis-
würdig und das bequemste und geeignetste
Wasch- und Reinigungsmittel.

Die einmalige Benützung desselben sichert
sich dauernde Anwendung von selbst.

5 Preismedaillen.

Niederlagen bei:

Karl Klenk, Fr. Pfander,
Fr. Spiess, in Waiblingen.
Chr. Wieland



Waiblingen.

Kristallzucker

empfiehlt zum billigsten Preis
Fr. Spiess.

Für Wagner.

In **Rommelshausen D./A.**
Cannstatt ist infolge Todesfall ein
vollständiges

Wagner-Handwerkzeug

— einschl. 2 Hobelbänke u. 1 Dreh-
bank — sowie der vorhandene Vor-
rat an Eichen-Stammholz, buchene
Dielen, Felgen, Speichen etc. zu
verkaufen.

Ferner ist dortselbst die seitherige
Wagner-Werkstatt nebst Holz-
lagerungsräume zu vermieten.

Einem strebsamen Manne wäre
hier Gelegenheit zu sicherem Aus-
kommen geboten, da auf dem betr.
Geschäft schon seit vielen Jahren eine
gutgehende Wagnererei betrieben wurde
und sich sonst nur noch ein Wagner
im Orte befindet.

Näheres bei

Karl Burgel, Wagnerstr.
in **Fellbach, D./A. Cannstatt.**

**Hypotheken-, Credit-, Capital-
und Darlehn-Suchende**
erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Das Beste — Wirksamste
gegen **Küchenfliegen, Wanzen,
Mücken, Käse, Ameisen,
Blattläuse, Motzen** etc. ist das
beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Thurmelin
Solches
ist nur in
Gläsern zu
haben zu 30 S.,
60 S., 1 M.,
2 M. und 4 M.
Thurmelin-Spritzen
hiera 33 S. oder 50 S.,
die einzig praktischen,
mit größter Sprichkraft, welche
das „Thurmelin“ in die entlegen-
sten Rize u. Winkel tragen u. dadurch
bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
„Thurmelin“ ist stets vorrätig in

Waiblingen bei **Herren Gust.
Bezner, Apoth. Sträßle.,**
in **Winnenden b. Fr. Hahn.**

Auffallend schön

zart und blendend weiß wird der Teint,
Sommerprossen verschwinden, wie allge-
mein bekannt, durch den Gebrauch der
allein ächten

Lilienmilch-Seife

Marke: **Dreieck mit Erdkugel und
Kreuz** von **Bergmann & Cie., Berlin N.W.**
v. Frkf. a. M. Künftig pr. Stk. 50 Pfg. bei
Theodor Daiber, Freiseur.

Sicheren Erfolg
 bringen die allgemein bewährten
Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
 gegen Appetitlosigkeit, Ma-
 genweh u. schlechtem, ver-
 dorbenen Magen ächt in
 Pasteten à 25 Pfg. bei
 Conditior Kübler,
 Reinhardt-Sollmer.

Einmachtopfe,
Einmachgläser,
Flaschen,
Likörkolben
 empfiehlt billigt
C. Villinger-Zeller.

EYACH
 Sprudel ist das beste Tafelwasser.
 Friedrich Käfer Waiblingen.

Se. Maj. der König hat dem Gemeindevorstande Abraham Hammer in Steinretnach, D.A. Waiblingen, die silb. Verdienstmedaille verliehen.

Von der Evang. Oberschulbehörde ist die 2. Schulstelle in Schwaitzheim dem Schull. Elser in Erkenbrechtsweiler übertragen worden.

Herbstübungen im württ. Armeekorps.

Ueber die diesjährigen Herbstübungen wird dem „Schw. M.“ Folgendes mitgeteilt: I. das Regiment- und Brigade-Exerzieren findet wie folgt statt: 1) Gren.Reg. 119 und Inf.Reg. 125 haben Regimentsexerzieren auf dem Truppenübungsplatz Münsingen in der Zeit vom 1.—5. Aug.; Eisenbahntransport dahin am 31. Juli. Im Anschluß hieran halten die Regimenter vom 7.—10. Aug. auf dem Truppenübungsplatz Gefechts- und Schießübungen im Gelände, vom 11.—17. Aug. Brigade-Exerzieren. Der Stab der 51. Inf.-Brig. wird hierzu am 10. Aug. nach dem Truppenübungsplatz mit der Eisenbahn befördert. Rücktransport beider Regimenter und Brigadestab in die Garnison am 18. Aug. 2) Inf.Reg. 121 und 122 haben Regimentsexerzieren in dem Gelände bei Wernsheim und zwar das erstere vom 14.—19. Aug., das letztere vom 11.—19. Aug., Inf.Reg. 121 erreicht das Gelände am 12. Aug. mit Fußmarsch, während Inf.Reg. 122 am 10. Aug. mit der Bahn dorthin befördert wird. Beide Regimenter haben dann, nachdem der Stab der 52. Inf.-Brig. am 19. Aug. mit der Eisenbahn nachbefördert ist, in demselben Gelände Brigade-Exerzieren vom 21.—26. Aug. Nach dem Ruhetag am 27. Aug. erreicht dann die ganze Brigade mit einem Marschtag (am 28. Aug.) das Gelände für die Brigade-Mandöver. 3) Gren.Reg. 123 und Inf.Reg. 124 werden am 10. 8. mit der Eisenbahn in das Gelände bei Thailfingen befördert und halten dort vom 11. bis 17. 8. Regimentsexerzieren ab. Der Stab der 53. Inf.-Brig. wird am 17. 8. mit der Eisenbahn nachbefördert. Die ganze Brigade hat dann in demselben Gelände vom 18. bis 23. 8. ab Brig.-Exerzieren und marschirt am 24. 8. in das Gelände für die Brig.-Mandöver. 4) Inf.Reg. 120, 127 und 180 haben Regimentsexerzieren auf dem Truppenübungsplatz Münsingen in der Zeit vom 15. bis 22. 7., nachdem sie vorher ihr gefechtsmäßiges Schießen hier gehalten haben. Die beiden ersten Regimenter sind hierzu am 10. 7., das Inf.-Reg. 180 schon am 6. 7. nach dem Truppenübungsplatz befördert worden. Nachdem hier auch am 22. 7. der Stab der 54. Inf.-Brig. eingetroffen ist, beginnt am 24. 7. das Brig.-Exerzieren auf diesem Platz, das am 28. 7. endigt. Am 29. 7. wird die ganze Brigade mit der Eisenbahn in ihre Garnisonen befördert. 5) Die Kav.-Regimenter halten das Regimentsexerzieren Mitte August auf den Garnison-Exerzierplätzen. 6) Das Feldart.Reg. 13 hat seine Regimentsexerzieren in der Zeit vom 18. bis 23. 8. in dem Gelände bei Herrenberg u. Nagold. Die 1., 2. und 3. Abt. verläßt am 11. 8. seine Garnison Ulm, die 4. Abt. am 16. 8. seine Garnison Cannstatt, um das Gelände mit Fußmärschen zu erreichen. Der Regimentsstab wird am 17. Aug. mit der Eisenbahn dorthin befördert. Am 24. Aug. marschirt das ganze Regiment in das Gelände für die Brigade-Mandöver. 7) Das Feldart.Reg. 29 hält Regimentsexerzieren in der Zeit vom 21. bis 26. Aug. in dem Gelände bei Balingen a. G. und Bönnigheim, welsch letzteres es mit einem Marschtag (am 19. Aug.) erreicht. Nach dem Ruhetag am 27. Aug. marschirt dann das Reg. am 28. Aug. in das Gelände für die Brigademandöver.

II. Brigade-Mandöver: 1) Die 51. Inf.-Brig. (hierzu Brigadestab, Gren.Reg. 119, Inf.Reg. 125: 4. und 5. Est. 1. hess. Drag.Reg. (Garde-Beib.-Drag.Reg. Nr. 23, Stab der 13. Feldart.Br., 3. und 4. Abt. Feldart.Reg. 29; 1. Pion.Komp., 1 Zug Korps-Telegraf-Abt. und Traindetachment) hat ihre Mandöver in dem Gelände bei Bönnigheim vom 29. Aug. bis 1. Sept. Der Brigadestab, das Gren.Reg. 119, das Inf.Reg. 125, die 1. Pion.Komp. mit Telegraf-Abt. werden dorthin am 28. Aug. mit der Eisenbahn befördert, während die Feldartillerie und Kavallerie das Gelände mit Fußmarsch erreicht. Das Drag.Reg. 23 marschirt am 23. Aug. aus seiner Garnison Darmstadt ab. 2) Die 52. Inf.-Brig. (hierzu: Brigadestab, Inf.Reg. 121 und 122; Stab, Garde-Beib., 2. und 3. Est., 1. hess. Drag.Reg. Nr. 23, Stab, 1. und 2. Abt. Feldartilleriereg. 29; 2. Pionier-Komp., Divisions-Brückentrain und Traindetachements) hält Mandöver ab vom 29. 8. bis 1. 9. in dem Gelände zwischen Leonberg, Liebenzell und Balingen a. G. Die 2. Pion.Kompagnie und Divisions-Brückentrain werden hierzu am 28. 8. mit der Eisenbahn befördert; alle übrigen Teile dieser Brigade erreichen das Gelände mit Fußmarsch. 3) Die 53. Inf.-Brig.

(hierzu: Brigadestab, Gren.Reg. 123 Inf.Reg. 124; Stab, Beib., 2. und 3. Estab. 2. hess. Drag.Reg. (Beibdrag.Reg. Nr. 24; Stab, 1. und 2. Abt. Feldart.Reg. 13; 3. Pion.Komp., 1 Zug Korps-Telegraf-Abt. und Traindetachements) benützt zu ihren Mandövern das Gelände zwischen Nagold und Tübingen. Die Mandöver finden statt in der Zeit vom 26. bis 29. Aug. Die 3. Pion.Komp. und die Telegraf-Abt. werden dorthin am 25. Aug. mit der Eisenbahn befördert; alle übrigen Teile der Brigade erreichen am 24. 8. das Gelände mit Fußmarsch und haben am 25. 8. Ruhe. Das Drag.Reg. 24 marschirt schon am 17. Aug. aus seiner Garnison Darmstadt ab. 4) Die 54. Inf.-Brig. (hierzu: Brigadestab, Inf.Reg. 120, 127 und 180; 4. und 5. Est. 2. hess. Drag.Reg. Nr. 24, 3. und 4. Abt. Feldart.Reg. 13; 4. Pion.Komp., Divis.Brückentrain und Traindetachements) hält in der Zeit vom 26. bis 29. Aug. Mandöver in dem Gelände zwischen Calw und Wöblingen. Das 1. Bat. Inf.Reg. 180 mit dem Reg.Stab, die beiden Estabrons, die Feldartillerie und die Traindetachements erreichen das Gelände am 25. 8. mit Fußmarsch, die übrigen Truppen werden am 25. 8. mit der Eisenbahn dorthin befördert. Bezüglich des Dragonerregiments 24 siehe die vorstehende Ziffer.

III. Divisionsmandöver u. s. w.: 1) Die Mandöver der 26. Div. (51. und 52. Inf.-Brig. mit sämtlichen zugeteilten Truppen) finden in der Zeit vom 2. bis 5. Sept. in der Gegend zwischen Dürrenmengen, Dietigheim und Münsingen, diejenigen der 27. Div. (53. und 54. Inf.-Brig. mit allen zugeteilten Truppen) in der Zeit vom 30. 8. bis 2. 9. in dem Gelände bei Herrenberg statt. Der Stab der 26. Div. marschirt am 1. Sept. in das Mandövergelände, derjenige der 27. Div. wird am 29. 8. mit der Eisenbahn dorthin befördert. Die 27. Div. marschirt, nachdem sie am 3. 9. (Sonntag) gerastet hat, am 4. und 5. 9. zur Kaiserparade. 2) Beim 13. Armeekorps wird über die Dauer der Herbstübungen eine Kavalleriedivision aufgestellt. Zu derselben treten folgende Truppenteile: a. die 26. Kav.-Brig. (Drag.Reg. 25 und 26), b. die 27. Kav.-Brig. (III.Reg. 19 und 20), c. die 30. Kav.-Brig. (III.Reg. 11 und 15, die in Saarburg i. S. in Garnison stehen), d. die reit. Abt. Feldart.Reg. 15 aus Saarburg i. S., e. ein vom 15. A.R. abgegebenes Pionierdetachment auf Fahrrädern. Die Übungen dieser Kav.Div. finden vom 21. 8. bis 1. 9. bei Münsingen statt, wohin die Truppen von ihren Garnisonen aus marschiren, die Stäbe jedoch mit der Eisenbahn befördert werden. Vom 2. bis 5. 9. marschirt die Kavalleriedivision zur großen Parade.

IV. Kaiserparade und Kaisermandöver: Nachdem das ganze Armeekorps und die Kav.Div. am 6. Sept. gerastet hat, findet am Donnerstag den 7. Sept. auf dem Exerzierplatz bei Cannstatt, in dessen Umgebung die Truppen untergebracht werden, die große Parade vor dem Kaiser statt. Am 8. und 9. Sept. hat die Kav.Div. Marsche in Richtung Pforzheim in das Gelände für die Kaisermandöver, verbunden mit Aufklärungsübungen. Am 9. Sept. folgt das Armeekorps, das am 8. und 9. Ruhe hatte. Vom 11. bis 14. Sept. finden dann die Kaisermandöver statt. Die Rückbeförderung der Fußtruppen der Garnisonen Ulm, Weingarten, Tübingen, Gmünd, Heilbronn und Mergentheim geschieht am 14. Sept. mit der Eisenbahn, während alle übrigen Fußtruppen und die berittenen Waffen ihre Garnisonen mit Fußmarsch erreichen werden, und zwar III.Reg. 19 und Feldart.Reg. 13 am 20. Sept., Drag.Reg. 23 und 24 am 23. Sept., III.Regtr. 11 und 15, sowie reitende Abteil. Feldart.Reg. 15 am 24. Sept.

Württemberg.

r. Waiblingen, 24. Juli. (Gewerbliche Zeichenschule.) Infolge der Zeichenausstellung am 16. Juli und infolge des Cannstatter Turnfestes am 23. Juli ist der Zeichenunterricht von vielen Schülern unentschuldig versäumt worden. Es wird deshalb daran erinnert, daß nach § 14 der Schulordnung unentschuldigte Versäumnisse den Ausschluß aus der Schule zur Folge haben. — Am Sonntag den 30. Juli ist noch Zeichenunterricht, derselbe fällt aber nach § 15 der Schulordnung am 6., 13., 20. und 27. August aus und nimmt von Sonntag den 3. September an wieder seinen regelmäßigen Fortgang.

Zum Militärdienst der Lehrer. Höherem Orts ist dahin entschieden worden, daß diejenigen Lehrer, die vor dem 25. Lebensjahr aus dem öffentlichen Schuldienst in den privaten übertreten oder gänzlich ausscheiden, die Heranziehung zur vollen Militärdienstpflicht zu gewärtigen haben.

Zur Frage der Handwerkskammerwahlen. Dem Verbandsvorstand der Württ. Gewerbevereine hat die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel auf eine Eingabe betreffend den Wahlmodus für die Handwerkskammern erwiedert, daß das Ministerium geneigt sei, dem in neuester Zeit von der Mehrzahl der Gewerbevereine und auch von anderer Seite ausgesprochenen Wunsche, daß diese Wahlen nicht von den Vorständen oder Ausschüssen, sondern je innerhalb der wahlberechtigten einzelnen Körperschaften von den Generalversammlungen derselben vorgenommen werden sollen, Rechnung zu tragen. Diese Mitteilung wird im ganzen Lande mit ungeteilter Genugthuung aufgenommen werden.

Die Volkszählung im nächsten Jahre soll in erweitertem Maßstabe stattfinden, um ein möglichst genaues Abbild der Bevölkerungsverhältnisse des Deutschen Reiches am Ende des Jahrhunderts zu erhalten. Namentlich auf Nationalitäten und Sprachenverhältnisse soll diesmal mehr Rücksicht genommen werden, als 1895.

Cannstatt, 21. Juli. Gestern Abend 1/6 Uhr fand die Eröffnungsfest der Straßenbahn von der König-Karl-Brücke bis zur Taubenheimstraße statt. In 3 mit Fahnen geschmückten Wagen fuhren die

Mitglieder des Aufsichtsrats, Staatsbeamte und Techniker, sowie die bürgerl. Kollegien von der Karlsbrücke über den Bahnhof durch die Königs- und Taubenheimstraße, sodann wieder zurück auf die Brücke und in zweiter Fahrt bis zum Kuriaal. Hier vereinigten sich die Gäste in dem Garten zu einer geselligen Unterhaltung, bei der O. v. M. fast die Gäste begrüßte, der die Bahn ausführenden Techniker und Beamten in anerkennenden Worten gedachte und der Gesellschaft ferneres Glück wünschte. Geh. Komm. Rat v. Plaum dankte Namens des Aufsichtsrats den Staats- und Gemeindebehörden, sowie den ausführenden Beamten für das rasche Wohlgefallen der eröffneten Straßenbahn. Ein von dem Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar eingelassenes Glückwunschtelegramm wurde herzlich erwidert. Von 6 Uhr an wurde der allgemeine Betrieb der 1692 m langen Straßenbahnstrecke aufgenommen.

Untertürkheim, 26. Juli. Nachdem von Seiten der Gemeinde der Bau einer Turnhalle beschlossen und diese Anfangs dieses Jahres ihrem Zweck übergeben worden war, wurde das Turnen auch an der Mädchenoberklasse für die beiden ältesten Jahrgänge eingeführt. Ebenso wurde eine Damenturnriege gegründet; 12 Turnerinnen pflegten die Leibesübungen in regelmäßigen Turnstunden. Dieser Tage fand nun das erste Abturnen vor Vertretern der bürgerlichen und der Schulgemeinde statt. Sämtliche Übungen wurden hübsch vorgeführt. Oberlehrer Statger dankte dem Turnleiter, Schullehrer Reinath, im Namen der Eltern.

Vöhrbach, O. A. Heilbronn, 19. Juli. (Hagelschlag.) Gestern abend gegen 8 Uhr war der Himmel von West, Nord und Ost mit schweren Gewittern ganz umstellt, von denen das Gewitter gegen Nordost leider starken Hagel (Körner in der Größe von Erbsen und Haselnüsse) mit sich führte. Derselbe hat die Feldertragnisse von etwa 1/3 der Markung in kurzer Zeit zu Zweidrittel bis Dreiviertel vernichtet. Es ist dies um so bedauerlicher, als der Hagelschaden von 1897 noch bei vielen Landwirten nicht verschmerzt ist.

Konkurs-Eröffnungen. Eduard Jakob Herrmann, Schuhmacher in Reutlingen. — Christian Gottlob Hägele, Bäckermeister in Eßlingen, Bentanstr. Nr. 43. — Ludwig Strodtbeck, Bäcker und Wirt in Kleinaispach. Karl Red, Inhaber einer Spezerei- und Viktualienhandlung in Stuttgart, Mähringerstraße 132. Albert Mühleisen, Kaufmann in Stuttgart, Neefstraße 4.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juli. Eine hochinteressante militärische Übung fand kürzlich in der Nacht auf dem Müggelsee statt. Es galt festzustellen, in welcher Zeit eine größere Truppenmasse über ein breites Gewässer, auf dem eine Pontonbrücke nicht erbaut werden kann, zu befördern ist. Die Ankündigung dieses Nachtmanövers hatte eine gewaltige Zuschauermenge nach Friedrichshagen gelockt, und die Nachtzüge nach dort waren sämtlich überfüllt. Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge hielt die Ufer der Müggel besetzt, um dem militärischen Schauspiel beizuwohnen. Angegriffen wurde das 3. Bataillon des 3. Garde-Grenadier-Regiments, das bereits am Montag früh ausgerückt war und das linke Ufer des Müggelsees durch Vorposten besetzt hatte. Die feindliche Armee wurde gebildet durch das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment, das Garde-Pionier-Bataillon und das Pionier-Bataillon Nr. 3 von Rauch. Die Truppen trafen gegen 1/2 12 Uhr Nachts am Rendezvousplatz hinter Bad Bellevue ein. Fast ohne Geräusch wurden die 136 Pontons ins Wasser gesetzt und zu 68 Doppelpontons vereinigt, die durch Bohlen unter einander verbunden wurden. Je vier Doppelpontons nahmen eine Kompanie der angreifenden Infanterie auf und geräuschlos wurden diese Fahrzeuge von den Pionieren mit in Planen gefüllten Rudern über den Müggelsee fortbewegt. Es war bestimmt, die Landung als gelungen zu betrachten, wenn sich die Rähne bis auf 100 m Entfernung unbemerkt dem Feinde nähern konnten. Um 2 Uhr Morgens begann die Landung; sie wurde dadurch eingeleitet, daß eine Anzahl Pontons nach allen Seiten des linken Ufers ausschwürmte, um so die eigentliche Landungsstelle des Gros der Angreifer zu maskieren. Bei der um diese Zeit herrschenden Dunkelheit gelang das Manöver vollkommen. Um 1/3 3 Uhr Morgens ertönten die ersten Salven der Vertheidiger zwischen Restaurant Rübezahl und Rahnsdorf. Innerhalb 45 Minuten war das gesammte Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment über die etwa 3,5 km. breite Wasserfläche befördert worden. Die angegriffene Truppe zog sich nach den Müggelbergen zurück, wurde jedoch durch den nachfolgenden Feind aus ihrer Stellung vertrieben und zog sich, nachdem ihre Arrière-Garde noch ein hartnäckiges Gefecht gegen das Gros der Anstürmenden unterhalten hatte, nach Köpenick zurück. In der Nähe des Köpenicker Steuerhauses hatten sich die geschlagenen Kolonnen geordnet und im Wald festgesetzt. Hier entspann sich nun ein ausgedehntes Feuergefecht. Das Nachtgefecht war gegen 4 Uhr Morgens beendet; dann wurden die Truppen mittelst 7 Dampfern von Köpenick aus nach Berlin zurückbefördert.

[Aus der Reichshauptstadt.] Die internationale Motorwagen-Ausstellung Berlin 1899 wird während ihrer Dauer im Monat September einen lebhaften Automobil-Verkehr in der Reichshauptstadt und deren Umgebung im Gefolge haben. Von den über 100 Fahrzeugen, die allein für die deutsche Abteilung angemeldet sind, sollen mehr als die Hälfte zu den Fahrten verwendet werden. Täglich mittags von 11 bis 1 Uhr werden kürzere Rundfahrten in der nächsten Umgebung Berlins stattfinden. Hieran können sich einzelne Besucher der Ausstellung beteiligen, während zu den abendlichen Fahrten um 3 Uhr nur ganze Wagen abgegeben werden. Für diese Rundfahrten stehen 23 Wagen zur Verfügung. Zu den Wettfahrten, die die Ausstellungsleitung ver-

anstaltet, sind bis jetzt 16 Wagen gemeldet. Es soll eine Wettfahrt für größere Fahrzeuge nach Dresden und eine für leichtere Wagen nach Eberswalde und zurück unternommen werden. Auch auf geschlossener Bahn finden Automobil-Rennen statt. Außerdem wird eine Fernfahrt Berlin-München vorbereitet, an die sich eine Fahrt München-Neapel anschließen soll. Für die Wettfahrten sind Preise im Gesamtbetrage von 10 000 Mk. in Aussicht genommen. Auch aus Frankreich sind Motorwagen angemeldet. — In Berlin soll ein Sängerbau errichtet werden, das den Mittelpunkt für alle Sangeskunstbestrebungen in der Hauptstadt bilden soll. Ein Grundstück ist bereits erworben. Das Gebäude wird einen Hauptsaal für große Festveranstaltungen enthalten, der 5000 Zuhörern Platz bieten soll; außerdem sind einige kleinere Säle für 1000 Personen und Vereinslokalitäten für Gesangsvereine geplant. Nach dem Finanzierungsplan soll das geplante Sängerbau in absehbarer Zeit in den Besitz der großen Berliner Sängerbau übergehen. Das Unternehmen soll bereits finanziell gesichert sein.

In Nordlingen schlug der Blitz am Montag in die Turnhalle, in der eben 50 Kinder der Volksschule Turnunterricht erhielten. Außer einem Balken, der dadurch in Brand gesetzt wurde, entstand kein Schaden. Einige Kinder wurden betäubt, sonst aber kamen Lehrer und Kinder mit dem Schrecken davon.

München, 21. Juli. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in Nymphenburg. Die beiden Töchter des Metzgermeisters Heim, die 12jährige Thella und ihr 6jähriges Schwesterchen Philippine, hielten sich im 3. Stockwerk auf dem Fensterbrett eines durch Läden verschlossenen Schlafzimmersfensters zu schaffen gemacht. Plötzlich gaben die Läden nach und die beiden Kinder stürzten mit einem Schreien in die Tiefe. Das ältere Mädchen fiel voran mit dem Kopf direkt auf das Pflaster und blieb mit zerschmetterter Hirnschale sofort tot liegen, während ihre Schwester auf sie fiel und dadurch mit dem bloßen Schrecken und einer Beule davon kam.

A u s l a n d

Oslo, 21. Juli. Die Friedens-Konferenz hielt heute ein Plenar-Sitzung ab. Botschafter v. Staal übermittelte den Dank des Zaren für die Beileidskundgebungen anlässlich des Todes des Großfürsten-Thronfolgers Georg. Der erste Punkt des Berichts der 1. Kommission (Verbot des Schleuderns von Explosionskörpern aus Luftballonen) wurde einstimmig angenommen. Der 2. Punkt (Verbot der Verwendung von Bomben, welche Sticksäure verbreiten) wurde gegen die Stimmen der Vereinigten Staaten und Englands angenommen. Zum 3. Punkt (Verbot von Explosivgeschossen) brachte Crozier einen von Panncof unterstützten Änderungs-vorschlag ein, nachdem die Verwendung von Geschossen verboten wird, welche unnötig grausame Verletzungen verursachen, wie von Explosivgeschossen, überhaupt jeder Art von Geschossen, welche die notwendige Grenze, die Menschen sofort außer Gefecht zu setzen, überschreitet. Nach lebhafter Debatte beantragte White die Rückweisung dieses Punktes. Der Antrag wird mit 20 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Mit 17 gegen 8 Stimmen beschließt die Konferenz, daß der Antrag Crozier nicht die Priorität haben solle. Schließlich wird gegen 2 St. und eine Stimmenthaltung der ursprüngliche Text des Berichtes angenommen. Der Rest des Berichtes wird ebenfalls genehmigt.

In den Vereinigten Staaten zählte man vor 100 Jahren 30—40 000 Katholiken, einen Bischofsstiz und 10 Kirchen. Heute sind es 10 Mill. Katholiken, 88 Bischofsstize, 8000 Priester und 6000 Kirchen.

Der reichste Mann der Welt ist nach einem amerikanischen Blatt John Rockefeller in Newyork, der bekante König des Oels. Sein jährliches Einkommen soll nach neuester Berechnung betragen 20 Millionen Dollars, macht 1 666 666 Dollars pro Monat, 55 555 Doll. pro Tag, 2315 pro Stunde. Damit läßt sich schon leben und doch scheint Rockefeller noch nicht sein Geschäft aufgeben zu wollen.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 22. Juli 1899.				
	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel		Mk. 5.70	—	Mk. 5.70 per Str.
Haber	Mk. 8.—	Mk. 7.90	Mk. 7.80	Mk. 7.95 per Str.

W i n n e n d e n. Fruchtschranken-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kz. am Schranken-Tag den 20. Juli 1899.			
		Gestiegen	Gefallen
Dinkel 5	Mk. 80 Pfg.	— Pfg.	10 Pfg.
Haber 7	Mk. 80 Pfg.	10 Pfg.	— Pfg.

Todesfall

20 Prozent Extra Rabatt während des Ausverkaufs. eines Theilhabers im vorigen Jahre und die dadurch veranlaßte Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muß, nöthigt uns zu einem **Wirklichen totalen Ausverkauf** mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent auf sämtliche Stoffe einschliesslich der neuhinzugekommenen und offeriren wir beispielsweise:

6 Met. solid. Som.-u. Herbststoff z. Kleid f. M.	1.80 Pf.
6 „ „ Winterstoff „ „ „ „	2.10 „
6 „ „ Buxkinstoff z. ganz. Herrenanzug „ „	3.60 „

sowie schönste Kleider- und Blousenstoffe versenden in einzelnen Met. bei Aufträgen von 20-Mark an franco. **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.